

8º Bras/113 vn 4

11.

Jahresbericht

des

Deutschen Ev. Lehrerseminars

für

Rio Grande do Sul

1920



1933.301

An unsere Freunde.

Den Freunden des Deutschen Evangelischen Lehrerseminars für Rio Grande do Sul teilt der unterzeichnete Hausvorstand folgenden Erlaß des Staatssekretariats des Inneren vom 1. März 1920 mit:

„Im November 1917 hat dieses Staatssekretariat als Folge des Dekrets, das den Kriegszustand zwischen Brasilien und dem Deutschen Reiche erklärte, unter Nummer 2006 vom 8. des erwähnten Monats ein Rundschreiben erlassen, in welchem der Betrieb von Schulen verboten wurde, in denen die portugiesische Sprache nicht gelehrt wurde.

Da die Gründe, welche den Erlaß jenes Rundschreibens veranlaßten, nicht mehr vorhanden sind, weil der Friedensvertrag Brasiliens mit genannter Nation bereits in voller Kraft ist, haben damit auch die Wirkungen jener Ausnahmemafregel zu bestehen aufgehört, weshalb die Ortschulräte Vorsorge treffen wollen, daß der Betrieb irgendwelcher Privatschulen wieder aufgenommen werde, selbst wenn der Unterricht in einer fremden Sprache, einschließlich der Deutschen erteilt wird.“

Somit sind die einschränkenden Bestimmungen gefallen und vor uns liegt wieder eine Zukunft, die zu gestalten und zu beeinflussen wir mitberufen sind. Darum wollen wir das uns anvertraute Werk fröhlich weiter bauen.

Gott segne unser Seminar und alle Arbeit, die durch dasselbe geschieht, an unseren deutsch-evangelischen Schulen in Rio Grande do Sul!

Santa Cruz, im Dezember 1920.

Der Hausvorstand
des Deutschen Evangelischen Lehrerseminars
für Rio Grande do Sul.

P. Gudhaus P. Lechler
Direktor Bußmann D. Grefler
F. Strothmann.

Geschichte des Deutschen Evangelischen Lehrerseminars für Rio Grande do Sul.

Der Gedanke, die Lehrer für unsere Schulen selbst heranzubilden, ist so alt wie die Einwanderung. Seit dem Jahre 1902 beschäftigt er die Riograndenser Synode und den Evangelischen Lehrerverein. Am 2. Juli 1910 traten die ersten beiden Präparanden, welche vom Herrn Viz. Thieme im Auftrage des Evangelischen Asylvereins unterrichtet worden waren, in die Synodalschule zu Santa Cruz ein. Sie bildeten mit noch 2 anderen Schülern eine besondere Seminarklasse, die von dem Direktor der Synodalschule, Herrn Oberlehrer Vogel, mitversehen wurde. Aus dem Anwachsen der Schülerzahl durfte geschlossen werden, daß ein Bedürfnis nach einem eigenen Seminar vorliege. Zur Vorbereitung seiner Gründung berief Herr Propst D theol. Braunschweig am 9. August 1913 eine Sitzung nach Santa Cruz, an welcher Vertreter der Riograndenser Synode, des Evangelischen Lehrervereins und der Synodalschule teilnahmen. Nach eingehender Beratung wurde der Beschluß gefaßt, aus den vorhandenen Seminarklassen eine besondere Unterrichtsanstalt: „Das Deutsche Evangelische Lehrerseminar für Rio Grande do Sul“ zu gründen, und die äußere Verwaltung einem Hausvorstande zu übertragen, dem angehören sollten je 1 Vorstandsmitglied der Riograndenser Synode und des Evangelischen Lehrervereins, der Hauptgeistliche des Seminarortes, ein Gemeindeglied und der Seminardirektor. Mit diesem einheitlichen Entwurfe, der das geschichtlich Gewordene zu einem bedeutenden Teile anerkennt, löste Herr Propst D theol. Braunschweig die Seminarfrage. Das Kuratorium berief als ersten Seminardirektor den Unterzeichneten, der den inneren Betrieb selbständig übernahm und ihn durch die Vereinheitlichung der Methoden und der Befestigung einer straffen Arbeitsdisziplin immer mehr dem einer deutsch-evangelischen Lehrerbildungsanstalt annäherte. Der weitere Erfolg wird allerdings auch von den Eltern abhängen, die über die Ausbildung ihrer Söhne zu verfügen haben. Wird die Erkenntnis Gemeingut aller verständ-

digen Eltern, daß der Lehrerberuf einer der schönsten und edelsten Berufe ist, werden die Schulgemeinden die zu einer standesgemäßen Lebensführung notwendigen Gehälter aufbringen, so wird das Lehrerseminar alle Ursache haben, auf sein Werk mit Genugthuung zu blicken.

Mit frohen Erwartungen sehen wir daher das Deutsche Evangelische Lehrerseminar für Rio Grande do Sul in ein neues Jahr seines Bestehens treten. Und wir wollen der Hoffnung Ausdruck geben, daß seine weiteren Arbeiten sich zur Ehre der deutsch-evangelischen Sache entfalten mögen.

F. Strothmann, Seminardirektor.



Die erledigten Lehraufgaben.

Unterkursus.

Pädagogik: Erziehung bei den Spartanern, Griechen, Römern und Israeliten. Begründung und Anfänge der christlichen Erziehung. Die ersten Bildungsanstalten in Deutschland. Dr. Martin Luther. Comenius. Herzog Ernst der Fromme. August Hermann Francke. Friedrich Wilhelm I. Rousseau. Salzmann. Rochow. Pestalozzi. Diesterweg. Das deutsche Schulwesen der Gegenwart.

Religion: Die wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit dem dazu verwendbaren Merkmstoffe im Rahmen einer mehrklassigen Volksschule. Übung im Erzählen und Gliedern. Die ersten Hauptstücke in volkschulmäßiger Betrachtung.

Deutsch: Das Wichtigste aus der Lautbildungslehre. Übung im sinngemäßen und schönen Lesen an Stücken aus dem Rotermund'schen Lesebuch und dem Lesebuch für Lehrerbildungsanstalten von Girardet, Pulz und Kelling. Vortrag von Gedichten der verschiedenen Gattungen.

Lauttreue und Underschiebung. Umlaut. Mitlaute. Dehnung. Kürzung. Vor und Nachsilben. Silbentrennung. Wortfamilien. Fremdwörter. Diktatstoffe v. P. Th. Hermann.

Groß- und Kleinschreibung. Deklination. Verhältniswörter. Konjugation. Satzformen. Zeichensetzung. Praktische Übungen nach der Sprachschule von Heuer.

Aufsatz: Meine Reise nach Santa Cruz. Das Pferd. Wie eine Kolonie angelegt wird. Wie ein Haus gebaut wird. Die alten Deutschen. Der 1. Kreuzzug. Luther's Jugend. Der Dreißigjährige Krieg. Wie Friedrich der Große um Schlessien kämpfte. Eine Schüleraufführung. Comenius. Welche Beispiele wirkten auf mich?

Portuguez: Conservações simples sobre a familia; o homem, suas acções, qualidades, nome, idade, os parentes, a gente conhecida, seu officio, a casa, os moveis, utensilios, anno, mez, semana, dinheiro, as refeições, os animaes, as plantas.

Substantivo, adjectivo, verbo seg. Grammatica de D. Dr. Rotermund.

Copias e dictados.

Rechnen: Bruchrechnen. Dezimalbruch. Währung. Zeitrechnung. Dreisatz. Teilbarkeit der Zahlen. Die bürgerlichen Rechnungsarten.

Planimetrie: Beziehungen der Seiten in einem allgemeinen und besonderen Dreieck. Beziehungen der Winkel in einem allgemeinen Dreieck. 3 merkwürdige Punkte im Dreieck. Beziehungen der Sehnen zum Mittelpunkt. Das Parallelogramm.

Geschichte: Deutsche Geschichte bis zum Tode Friedrichs des Großen unter Auscheidung alles Unwesentlichen. Betonung kulturgeschichtlicher und staatsbürgerlicher Stoffe.

Historia do Brazil: Da descoberta a conspiração de Minas.

Erdkunde: Schulstube. Schulhaus. Schulgrundstück. Die nähere und weitere Umgebung von Santa Cruz. Municip Santa Cruz. Rio Grande do Sul. Süd-, Mittel- und Nordstaaten Brasiliens. Die übrigen Staaten Südamerikas. Mittel- und Nordamerika.

Naturkunde: Der Mensch. Bilder aus dem Naturleben.

Naturlehre: Wärme, Licht, Mechanik.

Zeichnen: Krümmelinige, gradlinige und freie Formen aus dem Gedächtnis und nach der Natur wie Blätter, Blüten, Tiere, Gerätschaften. Figuren wie Langrund, Kreis, Rechteck, Quadrat, Dreieck als Naturform, Grundform, Lebensform, Schönheitsform. Ausschneiden und Kleben von Formen einfacher Gegenstände mit buntem Papier, Skizzen aus dem erdkundlichen Unterricht. Flächenverteilung, Skizzieren.

Schreiben: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Folge.

Gesang: S. 1.

Turnen! S. 1.

Geige: Solle, Geigenschule Heft 1.

Mittelkursus.

Pädagogik: Entstehung und Wesen der Empfindung. Wahrnehmung. Anschauung. Vorstellung. Assoziation und Reproduktion der Vorstellungen. Gedächtnis. Phantasie. Apperzeption. Aufmerksamkeit. Sprechen. Gefühl- und Willensleben.

Religion: Die 5 Bücher Moses. Die übrigen Geschichtsbücher. Der Psalter. Hiob. Jesaias. Die Bergpredigt. Gliederung der Gleichnisse und der Wunder. Galaterbrief. Das Kirchenlied.

Deutsch: Wilhelm Tell. Wallenstein. Kurze Uebersicht über die Deutsche Literatur. Tropen und Figuren. Rhythmus. Reim. Strophenbau. Wort- und Satzlehre. Wortkundliche Belehrungen im Rechnen des Gesamtunterrichtes. Praktische Übungen nach Witt Heft II.

Aufsatz: Walter von der Vogelweide. Friedrich Schiller. Das Volkslied. Unser Ausflug. Der Tabak. Napoleons Zug nach Rußland. Die Schlacht an der Raxbach. Der Krieg von 1866. Von Metz bis Sedan. Das Land Kanaan. Das Lothringische Stufenland. Die Dffsee. Ein Mann, ein Wort.

Portuguez: Conversação c. 3. Composições sobre assumptos da chorographia e historia do Brasil. Grammatica de D. Dr. Rotermund. p. 115 s, Conjugação de verbos irregu-

lares, pronominaes, periphrasticos. Exercicios praticos grammaticas. Traducções.

Rechnen: Die bürgerlichen Rechnungsarten mit III. Algebra. Addition und Subtraktion. Positive und negative Zahlen. Klammern. Multiplikation und Division. Zerlegen in Faktoren. Kürzen der Quotienten. Brüche.

Planimetrie: Der Pythagoreische Lehrsatz. Von der Proportionalität gerader Linien. Die Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Von der Proportionalität gerader Linien am Kreise. Von der Ausmessung des Kreises. Wiederholung mit III.

Geschichte: Deutsche Geschichte mit besonderer Hervorhebung der preußischen von der französischen Revolution bis 1888.

Historia do Brasil: v 1.

Erdkunde: Deutschland. Europa. Die übrigen Erdteile und ihre Beziehungen zu Deutschland und Brasilien.

Naturkunde: Siesige Pflanzen und Tiere. Ihre Lebensweise und Gruppierung.

Naturlehre: Magnetismus. Elektrizität.

Zeichnen: Einführung in das Zeichnen von körperlichen Gegenständen. Auffinden der wichtigsten perspektivischen Erscheinungen im Freien, an Teilen des Schulzimmers und an großen Gegenständen. Freies Entwerfen der Gesamtsform. Maßstabzeichnen. Vergrößern und Verkleinern geographischer Skizzen mit Hilfe des Quadrats.

Gesang: S. I.

Turnen: S. I.

Geige: Solle, Geigenschule 2. und 3. Volkslieder und Choräle.

Oberkursus.

Pädagogik: Eingehende Wiederholung der Psychologie mit Kl. II. Der Lehrplan der Kolonieschule. Die Stoffverteilung. Der Stundenplan. Die Unterrichtsstunde. Verwaltung einer Schule. Aufbau des deutschen und brasilianischen Schulwesens. Der Grundlehrplan für die Volksschulen Groß-Berlins, Berlin 1914.

Religion: Ausbreitung des Christentums und Christenverfolgungen. Einführung des Christentums in Deutschland. Christentum und Islam. Die Reformation. Die Entstehung der Landeskirche. Der Gustav Adolf Verein und der ev. Bund. Die Gemeindeverfassung. Unser Gesangbuch. Die christliche Kunst in Schule und Haus. Die kirchlichen Handlungen und kirchlichen Pflichten. Geschichte der Bibelverbreitung. Unterscheidungslehren mit Auswahl. Geschichte des Religionsunterrichtes. Stoffauswahl und Behandlung.

Deutsch: Lesen mit II. Weise; Unsere Muttersprache. Ausgeführte Lehrbeispiele v. Lorenz u. Hermann. Uebersicht über die deutsche Literatur v. Seehausen. Einblick in die Geschichte und Methode des Sprachunterrichtes. Die Fibel und das Rotermund'sche Lesebuch.

Aufsatz: Die Empfindung. Die Wahrnehmung. Die Anschauung. Die Vorstellung. Assoziation der Vorstellungen. Wie sichert man die Reproduktion der Vorstellungen? Das Gedächtnis. Die Phantasie. Die ästhetischen Gefühle. Die sittlichen Gefühle. Die 5 formalen Stufen. Geschichte des Lesebuches. Jahresbericht über meine Schule.

Portuguez: Trechos escolhidos do Curso de Litteratura Brasileira por Mello Moraes Filho. Homens illustres do Rio Grande do Sul por Achylles Porto Alegre. Exposição oral dos trechos lidos. Analyses grammaticas lexicas e logicas. Explicações dos factos grammaticas que ocorrerem. Composições e cartas.

Rechnen: Potenzen. Wurzeln. Gleichungen des 1. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Methodik. Auswahl und Anordnung des Rechenstoffes. Praktische Lektionen.

Mathematik: Von der Proportionalität gerader Linien am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Aufgaben aus der rechnenden Planimetrie, Körperberechnung. Die Raumlehre in der Volksschule und ihre Behandlung.

Geschichte: Deutsche Geschichte nach 1888. Wilhelm II. Der Weltkrieg. Bürgerkunde nach folgenden Gesichtspunkten: Der Staat,

die Wehrmacht des Staates, die Auswärtigen Verbindungen und Vertretungen des Staates, das Recht, das Bildungswesen, sonstige Verwaltungsaufgaben des modernen Staates, Organisation der Staats- und Gemeindeverwaltungen. Wirtschaftspolitische Fragen. Staatsbürgerliche Bestrebungen. Einblick in die Methode des Geschichtsunterrichtes.

Historia do Brasil: Historia do Brasil de 1789 até a época actual. A Constituição do Brasil.

Erdkunde: Kurzer Ueberblick über die Mathematische Geographie. Verwitterung. Felsarten. Das unterirdische Wasser und die Quellen. Die Ausfüllung von Spalten und Hohlräumen. Gebirge und Berge. Schichtenstörungen und Erdbeben. Der Vulkan. Das Kartenbild. Der Ubergang der Erdkunde in der Kolonieschule. Die verschiedenen Methoden. Verwertung von Skizzen in dem erdkundlichen Unterricht.

Naturkunde: mit II.

Chemie: Luft. Wasser. Säuren und Salze. Kohlenstoff. Schwefel. Leichtmetalle. Schwermetalle. Gestein. Nährstoffe. Gärung.

Zeichnen: Zeichnen geometrischer Formen und Konstruktionen. Maßstabzeichnen. Projizieren ebenslächiger und runder Körper. Entwerfen von geographischen Skizzen als Anschauungsmittel.

Gesang: I., II. u. III. Kl. zusammen. Elementarübung: Atmungs-, Stimmbildungs-, Trepp-, rhythmische-, Gehör-, und dynamische Uebungen. 33 Choräle und 25 Volkslieder (einstimmig). Tonleiter in Dur und Moll. Akkorde, Begleitung. Chorgesang. Taktierübung.

Turnen: I., II. u. III. Kl. zusammen. Der Turnstoff einer Volksschule wurde unter Berücksichtigung der methodischen Winke so verarbeitet, daß die Lehrseminaristen sich die Befähigung erwarben, später den Turnunterricht den örtlichen Verhältnissen entsprechend zu gestalten. Auf die Aneignung der Turnsprache, der Befehlsformen und der dazu nötigen praktischen Lehrbetätigung wurde besonders gehalten. Die Uebungen gliederten sich in Ordnungs-, Frei-, Gang-, Gerät- und volkstümliche Uebungen. Insbesondere wurden durchgenommen: Aufstellen, Deffnen, Schließen und Umbilden der Reihen. Schwenkungen, Ordnungs-

übungen in militärischer Form, Springen, Drehungen, Arm-, Bein-, Kumpf- und Fußübungen. Uebungen am Reck.
Geige: 33 Choräle und 25 Volkslieder ein- oder zweistimmig Solle, Sext 4 und 5. Duette.



Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonabend
7-8 Religion Matthematik	7-8 Religion Matthematik Deutsch Portugiesisch Pädagogik Geschichte Erdbunde	7-8 Portugiesisch Pädagogik Geschichte Erdbunde Anweisungs-St. Turnen	Religion Pädagogik Deutsch Portugiesisch Naturkunde	Portugiesisch Pädagogik Deutsch Portugiesisch Mathematik Erdbunde Anweisungs-St. Musik	Portugiesisch Matthematik Deutsch Portugiesisch Erdbunde Anweisungs-St. Schreiben	Religion Rechnen Portugiesisch Deutsch Naturkunde

Stundenplan.

Verzeichnis der Seminaristen.

Nr.	Name	Geburtsdag	Geburtsort	Stand des Vaters	Klasse
1.	Lutz, Walter	3.=6.=98	Teutonia	Kolonist	Oberklasse
2.	Gälzer, Wilhelm	4.=6.=98	Picade 48	Kolonist	Mittelklasse
3.	Hoffstätter, Adam	31.=12.=03	Sertão Sant' Anna	Regier.=Lehrer	=
4.	Poll, Heinrich	18.=7.=98	Riopardinho	Kolonist	=
5.	Treter, Emil	3.=7.=01	Ijuhy	Kolonist	=
6.	Brüne, Alfred	14.=1.=06	Hammonia	Lackierer	Unterklasse
7.	Gälzer, Arthur	17.=9.=00	Picade 48	Kolonist	=
8.	Hentges, Oskar	3.=5.=02	Toromecco	Uhrmacher	=
9.	Jost, Rudolf	20.=7.=01	Villa Thereza	Kolonist	=
10.	Lutz, Willi	15.=6.=03	Teutonia	Kolonist	=
11.	Meier, Heinrich	16.=5.=05	Boa Esperança	Kolonist	=
12.	Meine, Fridolin	10.=6.=03	Sertão Sant' Anna	Schlachter	=
13.	Schünemann, Albert	16.=5.=02	Paráiso	Kolonist	=

Ergebnisse des verflossenen Schuljahres.

Das erste Friedensjahr erleichterte insofern die Seminararbeit als ohne Schwierigkeit die Anstellung der 4 jungen Lehrer vorgenommen werden konnte. Theobald Dick erhielt die 3. Schulsstelle in Lageado, Reinhold Hennig übernahm die Schule in Neu-Berlin, Theophil Sauer begann seine Lehrtätigkeit in seinem Heimatort Mundo Novo und Arthur Pilz wurde zum Lehrer der Schmidtsplade gewählt.

Die Neuaufnahmen erreichten die bis jetzt höchste Zahl von 8. Es traten ein: Alfred Brüne, Campo Bom; Arthur Gölzer, Nãome-toque; Oskar Sentges, Neu-Württemberg; Rudolf Jost, Villa Theresia; Willi Luz, Neu-Württemberg; Heinrich Meier, Boa Esperança; Fridolin Meine, Sertão Sant' Anna und Albert Schünnemann, Ijuhy.

Das Schuljahr begann Montag, den 2. Februar. Ihm konnte ohne Einschränkung der aufgestellte Lehrplan zugrundegelegt werden. Um den Unterricht so fruchtbar wie möglich zu gestalten, wurden die Lehrstoffe fest umgrenzt auf die einzelnen Schulwochen verteilt, welche Verteilung der Lehrbericht an jedem Wochenschluß nachprüfte.

Besichtigt wurde das Seminar im Auftrage der staatlichen Schulbehörde am 10. Juli durch den Regierungsinspektor Herrn Estacio Pacheco. Er hörte Portugiesisch, Brasilianische Geschichte, Geographie und erklärte seine volle Befriedigung sowohl mit den Unterrichtsergebnissen wie mit den Zielen der Berufsschule.

Zum ersten Male seit 1914 unternahm das Seminar wieder einen größeren Ausflug.

In aller Frühe des 26. März begann der Marsch. Am nächsten Abend war Teutonia erreicht. Die folgenden Tage wurden dem Besuche der vier dort bereits als Lehrer wirkenden früheren Mitschüler und ihrer Schulgemeinden gewidmet. Mit der Teilnahme an der Hauptversammlung des Deutschen Evangelischen Leh-

Liste der im Seminar dorgebildeten Lehrer.

Nr.	Name	Ort	Abgang	Abgang	Abgang
1.	Karl Benckle	Flus Münchig	Abgegangen	1914	Santa Cruz
2.	Somero Carbojo	Benancio Mhyres	Abgegangen	1914	Santa Cruz
3.	Gustav Kuntz	Porto Alegre	Abgegangen	"	São Leopoldo
4.	Friedrich Patro	Santa Cruz	Abgegangen	"	"
5.	Karl Kirlich	Dores de Camaguam	Abgegangen	"	"
6.	Gustav Schreiber	Cachoeira	Abgegangen	1915	Serra Cadeado
7.	Sobann Brands	S. Sebastião do Cahy	Abgegangen	1916	Cachoeira
8.	Martin Hennig	Santa Cruz	Abgegangen	"	Sinha Bembarbino
9.	Otto Schmidt	Estrella	Abgegangen	"	Nãome-toque
10.	Willi Seifert	Passo Fundo	Abgegangen	"	Dona Dittla
11.	Sobann Förök	Cruz Mlla	Abgegangen	"	"
12.	Arnold Snewitz	S. João da Patrulha	Abgegangen	1917	Clarapikade
13.	Christof Maffschinske	Estrella	Abgegangen	"	Santa Rosa
14.	Gustav Meier	Ijuhy	Abgegangen	"	Pelotas
15.	Friedrich Goldbeck	Porto Alegre	Abgegangen	1918	Sinimbu
16.	Robert Pilz	S. Sebastião do Cahy	Abgegangen	"	Santa Cruz
17.	Rudolf Magslawick	Estrella	Abgegangen	"	Gramado
18.	Berthold Gimmeler	S. Sebastião do Cahy	Abgegangen	1919	Rheingau
19.	Sugo Säger	Porto Alegre	Abgegangen	"	Montenegro
20.	Sakob Luz	Benancio Mhyres	Abgegangen	"	Cachoeira
21.	Sermann Beshmann	Cruz Mlla	Abgegangen	"	Parati
22.	Theobald Dick	S. Leopoldo	Abgegangen	1920	Lageado
23.	Reinhold Hennig	Estrella	Abgegangen	"	Neu-Berlin
24.	Theophil Sauer	Estrella	Abgegangen	"	Mundo Novo
25.	Arthur Pilz	Saguara	Abgegangen	"	Splade Schmidt
26.	Walter Luz	Estrella	Abgegangen	1921	"

rervereins von Rio Grande do Sul zu Bom Retiro am 6. und 7. April fanden die Ofterferien ihren Abschluß.

Die überschrittenen Ferientage wurden zu Pfingsten nachgeholt. Sonst blieb die Ferienverteilung dieselbe wie in den vergangenen Jahren. Die Pflanzferien waren vom 30. August bis 6. September. Daneben wurden die nationalen und staatlichen Feiertage gemäß dem Gesetze schulfrei gehalten, nämlich:

- der 24. Februar, Verfassung von 1891;
- der 21. April, Tiradentes;
- der 3. Mai, Entdeckung Brasiliens;
- der 14. Juli, Freiheitsfest;
- der 7. September, Unabhängigkeitsfest Brasiliens;
- der 20. September, Staatsfeiertag in Rio Gr. do Sul;
- der 12. Oktober, Entdeckung Amerikas;
- der 2. November, Tolon Gedenktag;
- der 15. November, Erklärung der Republik;
- der 19. November, Fahnenfest.

Außerdem fiel der Unterricht aus am 26.—27. März, 16.—17. September und 23.—24. November, an welchen Tagen der Seminardirektor in Schulangelegenheiten nach Porto Alegre zu reisen hatte.

Wegen Krankheit veräumten die Schule E. Treter 14, F. Meine 1 und R. Jost 10 Tage.

Ferner fehlten aus anderen Gründen Walter Lutz, W. Gälzer und A. Gälzer je 4 Tage.

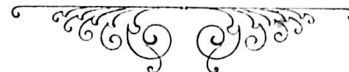
Ihre Teilnahme an dem Seminar und seinen Bestrebungen bekundeten durch einen Besuch die Herren: S. Wilke, Porto Alegre; S. Hermany, Sinimbu; Dr. Burchard, Hamburg; Pastor Becker, New-Orleans; Pastor Jäger, Saint Louis; S. Kolermund, S. Leopoldo, Lehrer Westphal, Formosa, Pastor Gottschald, Vorsitzender der Riograndenser Synode; Lehrer S. Torunsky, Riopardense; Pastor Schweiniß, Sinimbu; Lehrer Huhn, Porto Alegre; W. Genehr, Teutonia; F. Lautert, Estrella; A. Wilhelm, Cachoeira, und A. Friederichs, Porto Alegre.

Sonst waren neben Eltern und Anverwandten der Seminaristen Gäste im Seminar die bereits angestellten Lehrer: Ch. Mat-

schinske, R. Wazlawick, M. Hennig, B. Gimmeler, Th. Dick, S. Jäger, J. Lutz, F. Goldbeck und Th. Sauer.

Die mündliche Abschlußprüfung fand am 8. Dezember im Beisein des Hausvorstandes statt.

Geschlossen wurde das Schuljahr am Dienstag, 14. Dezember. Diejenigen Seminaristen, welche am Montag eine bessere Zugverbindung hatten, wurden ausnahmsweise schon am vorhergehenden Tage entlassen.



Die Abschlußprüfung.

Die schriftliche Abschlußprüfung begann Donnerstag, den 11. November, und wurde den 13., 16., 18. und den 22. deselben Monats fortgesetzt.

Unter den eingereichten Aufgaben wählte der Prüfungsausschuß in

Religion: Die Aufgabe des evangelischen Religionsunterrichts;

Pädagogik: Der Charakter;

Aussatz: Friedrich der Große;

Portuguez: A Escravidão negra.

Rechnen und der Mathematik:

1. Entwickle $\frac{1}{4} = 0,25$;

2. Durch Vermischen dreier Sorten Tabak, wovon das kg. 3\$000, 2\$500 und 2\$400 kostet, hat ein Tabakhändler eine Mischung erhalten, wovon das kg. 2\$600 kostet. Von der ersten Sorte hat er 32 kg., von der zweiten 48 kg. genommen.

Wieviel von der dritten Sorte?

3. $\frac{1}{2 + \sqrt{3}}$

4. Einem Würfel ist eine Kugel einbeschrieben. Der Inhalt der Kugel beträgt 38808 ccm. Wie groß ist der Radius der Kugel? Wie groß ist der Inhalt des Würfels?

5. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite a, der Differenz d der beiden anderen und dem von diesen eingeschlossenen Winkel c!

Die Lehrprobe wurde mit den Kindern des zweiten Schuljahres gehalten. Als Lehrbeispiel war gestellt:

Das Präsens der 1. regelmäßigen Konjugation.

Die mündliche Prüfung fand Mittwoch, den 8. Dezember, in den Seminarräumen statt. Sie erstreckte sich auf die Fächer: Religion, Pädagogik, Deutsch, Portugiesisch, Rechnen und Raumlehre, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde und Musik. Außerdem hatte der Prüfling in Schreiben und Zeichnen selbstangefertigte Arbeiten vorzulegen.

Auf grund der schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfung konnte dem Lehrseminaristen Walter Fuß aus Neu-Württemberg mitgeteilt werden, daß er die Prüfung bestanden hätte. Damit erhöht sich die Zahl der im Seminar vorgebildeten Lehrer auf 26.



Die Arbeit des Hausvorstandes.

Dem Hausvorstand des Deutschen Evangelischen Lehrerseminars für Rio Grande do Sul gehörten im laufenden Jahre an die Herren: Pastor Sudhaus, Vertreter der Riograndenser Synode, Direktor Bußmann, Vertreter des Deutschen Evangelischen Lehrervereins von Rio Grande do Sul, Oskar Greßler, Vertreter der Deutschen Evangelischen Gemeinden in Rio Grande do Sul, Pastor Lechler, Ortspfarrer zu Sta. Cruz und Rektor F. Strothmann, Seminardirektor.

Die monatlichen Sitzungen wurden abgehalten den 17. Januar, 11. Februar, 3. März, 14. April, 5. Mai, 2. Juni, 3. Juli, 4. August, 1. September, 6. Oktober, 3. November u. 1. Dezember.

Ferner tagten am 19. März. und 8. Dezember außerordentliche Sitzungen.

Ein stehender Punkt der Tagesordnung war die Kassenablage des vorhergehenden Monats. Sie wurde nach gemeinsamer Prüfung dem Kassenverwalter zur Erledigung überwiesen. Eine Abschrift ging regelmäßig an das Kuratorium des Deutschen Evangelischen Lehrerseminars für Rio Grande do Sul.

Um weitere Kreise für die Seminararbeit zu erwärmen, verbandte der Hausvorstand an alle deutsch-ev. Gemeinden unseres Staates Jahresberichte und Werbeschreiben, worauf die in der Liste genannten Gemeinden mit den aufgeführten Beiträgen antworteten.

Eine wesentliche Aufgabe erblickte der Hausvorstand auch darin, die Verbindung mit den bereits angestellten jungen Lehrern aufrecht zu erhalten und ihnen durch dienliche Ratschläge die Ausübung der Berufstätigkeit zu erleichtern.

Geschenke und Geber.

Se. Hochwürden Herr Probst D. theol. Braunschweig, Oliva, schenkte der Seminarbücherei:

„Das neue Testament“ übersetzt von C. Weizsäcker, „Das Christentum“ von D. Friedrich Naumann.

Herr E. Sommerfeld, Saraiwa:
 „Kosmos“ Jahrgang 1910 und 1911;

Frau H. S., Santa Cruz:

„Die Geschichte meines Lebens“ von Helen Keller,

Folgende Zeitungen gingen dem Lehrerseminar in einem Freie
 exemplar zu:

„Deutsche Post“ vom Verlag Rotermund & Cia. São Leo-
 poldo, „Deutsche evangelische Blätter f. B. vom Verlag P. Dohms,
 Cachoeira, „Kolonie“ vom Verlag Lamberts & Riedl, Santa Cruz,
 „Neue Deutsche Zeitung“ vom Verlag G. Gundlach & Cia., Porto
 Alegre, „Serrapost“ vom Verlag Löw & Becker, Ijuhy, „Vater-
 land“ vom Verlag Ludwig, Porto Alegre, „Allgemeine Lehrer-Zei-
 tung“ vom Ev. Lehrerverein v. R. Gr. d. S., „Riograndenser Sonn-
 tagsblatt“ von der Riograndenser Synode, „Für eine stille Stunde
 am Sonntag“ P. Halle, Ijuhy.



Liste der Geber in Rio Grande do Sul.

Nr.	Geber:	Eingegangen durch:	
1.	Kirchengem. Agudo	Pfarrer Dettmann . . .	43\$000
2.	„ Arroio do Padre	„ Oberacker	20\$000
3.	„ Asyl Pella	„ Sättlinger	85\$000
4.	„ Badenserberg	„ Heinrichs	25\$000
5.	„ Bom Jesus	„ Bollschild	8\$000
6.	„ Cachoeira	„ Dohms	120\$000
7.	„ Forromecco	„ Heinrichs	50\$000
8.	„ Lageado mit Boa Esperanga, Bom Retiro, Sampaio, Sampainho, Pfarrer Kreuzer .		101\$500
9.	„ Não-me-toque Pfarrer Dielschi		41\$000
10.	„ Neu-Württemberg	„ Meinzoll	50\$000
11.	„ Rio Ligeiro	„ Elsässer	15\$000
12.	„ Riopikade	„ Dettmann	41\$000
13.	„ São Domingos	„ Koppelman	10\$000
14.	„ Santa Cruz	— D. Greßler	200\$000
15.	„ Teutonia-Nord	„ Bartsch	85\$000
16.	„ Venancio Ayres	„ Menzel	20\$000
17.	„ Villa Thereza	„ Sudhaus	60\$000
18.	Gustav-Adolf Stiftung in Rio Gr. d. S. Pf. Pechmann		300\$000
19.	Lehrer U. Eisen, Agudo	Pfarrer Dettmann	6\$000
20.	Lehrer G. Schreiber, Cachoeira	„ Dohms	10\$000
21.	J. Arnt, Taquary	„ Sättlinger	20\$000
22.	L. Arnt, „	„ „	10\$000
23.	P. Heinrichs, „	„ „	5\$000
24.	Frau Berchl, „	„ „	2\$000
25.	Lehrer Westphal, Formosa	Lehrer Westphal	10\$000
26.	Lehrer Siedenberg, Ijuhy	Lehrer Siedenberg	10\$000
27.	N. N., Ferraz	Pfarrer Bühler	10\$000
28.	N. N., Hamburgerberg	Pfarrer Pechmann	70\$000
29.	Dr. Hardegger, Santa Cruz	Dr. Hardegger	20\$000
30.	Ba. Wahrlich, Porto Alegre	Pfarrer Kollhaus	100\$000
31.	30 Gönner in Porto Alegre	Pfarrer Kollhaus	4:350\$000

Summa: 5:897\$000

Kassen-Ausweis über

Einnahmen:

1. Beiträge der Seminaristen	3:445\$000
2. Sammlung der evangelischen Gemeinden in R. Gr. d. G.	974\$500
3. Spenden einzelner Gönner in R. Gr. d. G.	4:623\$000
4. Gabe der Gustav-Adolf Stiftung in R. Gr. d. G.	300\$000
5. Vom Betriebsfonds	3:000\$000
6. 1 Zeugnisabschrift	1\$000
7. Zinsen vom Betriebs- und Baufonds	245\$140
	<u>12:588\$640</u>

Kassenbestand am 31. Dezember 1920.

Baufonds	3:419\$040
--------------------	------------

das Jahr 1920.

Ausgaben:

1. Verpflegung der 13 Seminaristen	5:774\$500
2. Wäsche	652\$500
3. Arzt und Apotheke	30\$000
4. Licht	103\$300
5. Wasser	48\$000
6. Abfuhr	72\$000
7. Porto	22\$300
8. Papier	31\$600
9. Schulbedarf	11\$700
10. Lehrmittel	4\$000
11. Inventarerfab	43\$000
12. Betriebsunkosten	8\$300
13. Arbeitslohn	20\$000
14. Werbekosten	134\$700
15. Reisekosten	126\$600
16. Aushilfsfunden	600\$000
17. Zum Gehalt des Seminardirektors	3:450\$000
18. Miete der Direktormwohnung	720\$000
19. Miete des Seminargebäudes	720\$000
20. Abgeführt an den Baufonds	16\$140
	<u>12:588\$640</u>

Santa Cruz, den 31. Dezember 1920.

Der Hausvorstand:

E. Lechler, O Grepler, F. Strothmann

Dank.

Im Anfang dieses Jahres kam die Nachricht, daß wir mit den Beiträgen aus Deutschland nicht mehr rechnen dürften. Somit waren wir durch die Not des alten Vaterlandes gezwungen, alle Geldmittel hier im Staate zu erbitten.

In hochherziger Weise gab die Großkaufmannschaft in Porto Alegre die Summe von 4:350\$000 für unsere Arbeit.

An Einzelbeiträgen erhielten wir außerdem 273\$000.

Die deutsch-evangelischen Gemeinden in Rio Grande do Sul brachten insgesamt 974\$500 auf.

Die Gustav Adolf-Stiftung in Rio Grande do Sul bedachte uns mit einer Zuwendung von 300\$000.

Frohen Herzens sagen wir deshalb Dank allen den Freunden unseres Hauses, die durch Gaben beitrugen, die täglichen Auslagen zu decken und es uns so ermöglichten, unser Werk weiterzuführen.

Wöchte dieses unser Werk — Erziehungsarbeit an der deutsch-evangelischen Jugend — selbst alle Gaben den freundlichen Gebern reichlich lohnen!

Dank sagen wir auch für die Zeitungen, welche unsere jungen Leute, ohne unsere Kasse zu belasten, immer mehr in das Riograndenser Leben hineinwachsen ließen.

Der hiesigen Deutschen Evangelischen Realschule bleiben wir dankbar für die Ueberlassung von Lehrstunden, die uns die Einführung in die praktische Schularbeit erleichterten.

Auch den fernern Freunden, die in unverminderter und unveränderter Liebe unseres Seminars gedenken, danken wir und hoffen mit ihnen und allen Gebern, daß der Seminararbeit ein reicher Erfolg beschieden sei.



Schlußwort.

Das Deutsche Evangelische Lehrerseminar für Rio Grande do Sul blickt nun auf ein Jahrzehnt ununterbrochener Arbeit zurück. Ist die Zahl der hier vorgebildeten Lehrer auch noch klein, so haben sie doch alle versucht, das ihnen übertragene Amt nach bestem Wissen und Willen zu erfüllen. Einem jeden Volksfreund bereitet es darum eine herzliche Freude, daß junge Leute, hier geboren und aufgewachsen, nicht allein aus deutschem Wissensquell trinken, sondern ernstlich bemüht sind, den Nachwuchs durch Uebertragung der geistigen und sittlichen Güter bewußt an die vorausgegangenen Geschlechter anzugleichen. Darum wecke und mehre ein jeder in seinem Kreise das Verständnis für unsere Bestrebungen! Denn das Verständnis erzeugt ein Bedürfnis. Und wo ein Bedürfnis ist, da ist die Erfüllung auf dem Wege.

Santa Cruz, im Dezember 1920.

Der Seminardirektor: **F. Strothmann.**

